

dies & das

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **77 (2002)**

Heft 12

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Solarpreis: zwei Baugenossenschaften ausgezeichnet

Der Schweizer Solarpreis gehört zu den wegweisenden Auszeichnungen. An der Verleihung nahm denn neben anderen Persönlichkeiten auch Bundesrätin Ruth Dreifuss teil. Sie bekräftigte die Notwendigkeit, einheimische erneuerbare Energien zu fördern. Mit 114 eingereichten Projekten stiess der Solarpreis 2002 auf mehr Interesse denn je. Die Preise wurden wie gewohnt in verschiedenen Kategorien vergeben, wobei auch zwei Baugenossenschaften zu Ehren kamen. Zu den Siegern in der Kategorie «Neubauten und Sanierungen» gehört die Genossenschaftssiedlung KraftWerk 1 in Zürich. Sie gilt nicht nur als wegweisendes Projekt für den experimentellen Wohnungsbau, sondern hat

sich von Anfang an für ökologische Postulate eingesetzt. So wurden die beschränkten finanziellen Mittel optimal für Energiemassnahmen am Bau eingesetzt und der Verbrauch an grauer Energie möglichst tief gehalten. Mit grossem Engagement beeinflusste man zudem das Verhalten der BewohnerInnen. In der Kategorie «Beste solarthermische und beste Fotovoltaik-Anlagen» wurde zudem die Baugenossenschaft Hofgarten, Zürich, erwähnt, die ihre Altbauten auf gelungene Weise mit Sonnenkollektoren ausstattete. – Ein rund 60 Seiten umfassendes Heft stellt alle Preisträger ausführlich vor (Bezug: www.solaragency.org oder 01 252 40 04).



Foto aus der Preisträger-Publikation

Zu den Solarpreisträgern 2002 gehört das Sechsfamilienhaus «Sunny Woods» in Zürich-Höngg. Mit dem Fotovoltaikdach erzeugt der Null-Heizenergie-Bau den Strom für die Wärmepumpe selbst. In die Brüstungselemente vor den raumhohen Fenstern sind zudem Vakuum-Röhrenkollektoren eingebaut.

Ab 2003 auch Haushaltgeräte mit vorgezogener Recyclinggebühr

Gemeinsam mit den Wirtschaftsverbänden FEA und Swico arbeitet die Stiftung Entsorgung Schweiz (S.EN.S) seit längerem an der Einführung einer vorgezogenen Recyclinggebühr für Elektro- und Elektronikgeräte. Dies bedeutet, dass die Entsorgungskosten

bereits im Kaufpreis eines Gerätes eingerechnet sind und bei der Rückgabe nichts mehr bezahlt werden muss. Dabei ging es nicht nur darum, vertrauenswürdige Entsorgungsbetriebe zu finden und den Finanzfluss der zum Voraus bezahlten Gebühren zu organisieren. Vorallem mussten Hersteller, Importeure und Grossfachhandel für das System gewonnen werden. Während die Recyclinggebühr für Büro- und Unterhaltungselektronik bereits Wirklichkeit ist, kommen nun ab 1.1.2003 auch die Haushaltgeräte hinzu. Bei den Kühlgeräten bedeutet dies, dass das bisherige Vignettensystem von der Recyclinggebühr abgelöst wird. Gemäss S.EN.S-Stiftungspräsident Andreas Röthlisberger besitzt die Schweiz damit ein in Europa einzigartiges und wegweisendes Gesamtsystem zur flächendeckenden Entsorgung von Elektrogeräten (siehe auch www.sens.ch).

Erfolg für «Züri Solar» dank Genossenschaften

1000 m² Sonnenkollektoren lautete das Ziel der Aktion Züri Solar, die im Jahr 2000 vom EWZ, den Haustechnikverbänden und den Herstellern von Solaranlagen lanciert wurde. Mit 2500 m² ist es weit übertroffen worden. Neben rund 20 Kompaktanlagen auf Einfamilienhäusern waren es vor allem die rund 50 grösseren Installationen auf Mehrfamilienhäusern von Wohnbaugenossenschaften, die zum erfreulichen Ergebnis der Aktion geführt haben. Dank

den neuen Anlagen werden über 2000 Tonnen Heizöl im Jahr weniger verbraucht. An die gesamte Investitionssumme von rund vier Millionen Franken leistete das EWZ eine Million Franken an Fördergeldern. Ende 2002 läuft die Aktion aus. Weiterhin leistet das EWZ aber die normalen Förderbeiträge von bis zu 400 Franken pro Quadratmeter Kollektorfläche (weitere Informationen: www.zuerisolar.ch oder Telefon 01 319 47 11).

Vision: Kreatives Wohnen im Alter

Wer fühlt sich angesprochen, seine Fähigkeiten ideell und finanziell zum Aufbau eines ökologischen Wohnprojektes (getrennte Einheiten) im Süden (z.B. Piemont) einzubringen? Maltherapeutin (Ende 50), natur- und kunstliebend, offen, tolerant, qualitätsbewusst, spirituell (Anthroposophie) sucht Gleichgesinnte (m. und w.).

**Mehr unter www.hausundco.ch oder
Telefon 01 383 32 52.**

Lehner+Walpen
malt - spritzt - tapeziert - beschriftet

Lehner+Walpen AG
malt - spritzt - tapeziert - beschriftet

Lehner+Walpen AG
malt - spritzt - tapeziert - beschriftet

8008 Zürich
Forchstrasse 307
Telefon 422 51 25